

---

## **Berlin ist Wachstums-Spitzenreiter 2016**

30.03.17 | Berlin

## **Berlin ist Wachstums-Spitzenreiter 2016**

Amsinck: Trotz Aufschwung hat die Hauptstadt noch viel aufzuholen

---

„Berlin ist zu einer echten Wachstumslokomotive in Deutschland geworden. 2016 hat die Hauptstadt mit einem um 2,7 Prozent stärkeren Bruttoinlandsprodukt alle Bundesländer mit Ausnahme Sachsens weit hinter sich gelassen.“ Das erklärte Christian Amsinck, Hauptgeschäftsführer der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB), am Donnerstag nach Bekanntgabe der neuen Berechnungen für das Bruttoinlandsprodukt der Länder durch das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. "Nach Platz zwei im Vorjahr ist Berlin nun Spitzenreiter. Das zeigt, dass die Unternehmen in der Stadt gut aufgestellt sind und auf die richtigen Produkte und Dienstleistungen setzen. Die Hauptstadt erlebt einen robusten, sich selbst tragenden Aufschwung. Der Bau und die Dienstleistungsbranche sind dabei die stärksten Stützen."

---

---

## **"Politik muss Investitionsstau abbauen"**

Weiter sagte Amsinck, dass Berlin noch immer auf einem anderen Niveau arbeite als viele andere Regionen. "Das starke Wachstum darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass Berlin immer noch vieles aufzuholen hat. Die Politik muss unbedingt die bessere Einnahmesituation des Landes nutzen, um den Investitionsstau abzubauen. Vor allem bei der Verkehrsinfrastruktur und bei der Bildung ist der Bedarf groß. Berlin muss mehr tun, um sich als wachsende und wirtschaftskräftige Metropole zu etablieren", forderte der UVB-Hauptgeschäftsführer.

## **Starke Industrie in Brandenburg**

Das Wachstum in Brandenburg lag 2016 leicht unter dem Durchschnitt. Allerdings habe die Industrie in der Mark weitaus besser abgeschnitten als im Bundesvergleich, stellte Amsinck weiter fest. "Auch aus dem Dienstleistungsbereich, vor allem bei den unternehmensnahen Services, kommen viele Impulse. Das zeigt, dass die Wirtschaft in Brandenburg in den wichtigen Bereichen in einer guten Verfassung ist. Aber auch hier muss sich die Politik um bessere Rahmenbedingungen für Investitionen kümmern. Das gilt in erster Linie für die Internet-Infrastruktur und für das Bildungssystem des Landes."

---

"Trotz Aufschwung hat die Hauptstadt noch viel aufzuholen", erklärte UVB-Hauptgeschäftsführer Christian Amsinck anlässlich der Bekanntgabe der neuen Berechnungen für das Bruttoinlandsprodukt der Länder durch das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

- [Auf Xing teilen](#)
- [Auf Facebook teilen](#)
- [Auf X teilen](#)
- [Auf LinkedIn teilen](#)
  
- [Drucken](#)
- [Als PDF speichern](#)

**Ihr Ansprechpartner**

---

Volkswirtschaft, Statistik und Förderpolitik

Klaus

Jeske

Telefon:  
+49 30 31005-127

Telefax:

---

---

+49 30 31005-240

E-Mail:  
Jeske [at] wweb.de

[Download VCF](#)